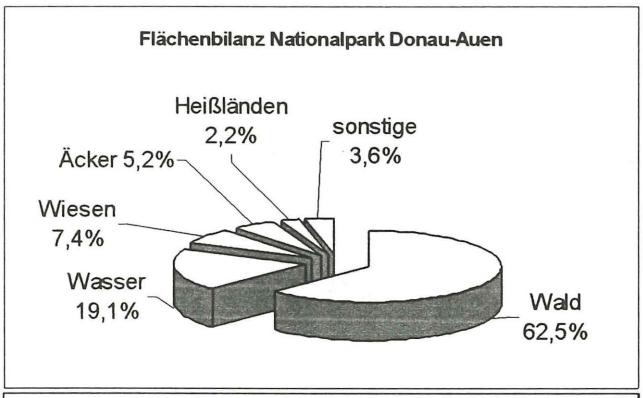
Aktuelles aus dem Nationalpark Donau-Auen

Nationalpark Donau-Auen GmbH

Fadenbachstraße 17
A-2304 Orth an der Donau
Tel. 02212/3450
Fax. 02212/3450-17

INFO

➪ Die Luftbildauswertung der **Biotopgrenzlinien** konnte im Dezember abgeschlossen werden. Erstmals liegen nun genaue Anteile der verschiedenen Lebensraumtypen an der Nationalpark-Fläche vor. Anhand des digitalen Orthophotos wurden im Nationalpark 29 Lebesraumtypen flächig ausgewiesen, auch das Nationalpark-Umland wurde in etwas vereinfachter Form in die Analyse einbezogen. Diese Auswertung bildet eine wichtige Grundlage für das GIS-Projekt des Nationalparks, welches mit den Partnern WSD, ÖBf AG, Magistrat der Stadt Wien und der Universität Wien betreut wird. Für alle Monitoringprogramme und viele Managementmaßnahmen sind derartige kartographiosche Grundlagen unverzichtbar. Die Finanzierung wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie übernommen. (*Christian Baumgartner*)



Lebensraum	Prozent
Wald	62,5
Wasser	17,5
Verlandung	1,6
Heißländen	2,2
Wiesen	6,2
Dammtrockenwiesen	1,2
Staudenflur	1,6
Gebüsch, Vorwald, Park	1,6
Äcker	5,2
Schotter	0,1
Gebäude, Bauwerke, Trassen	0,3

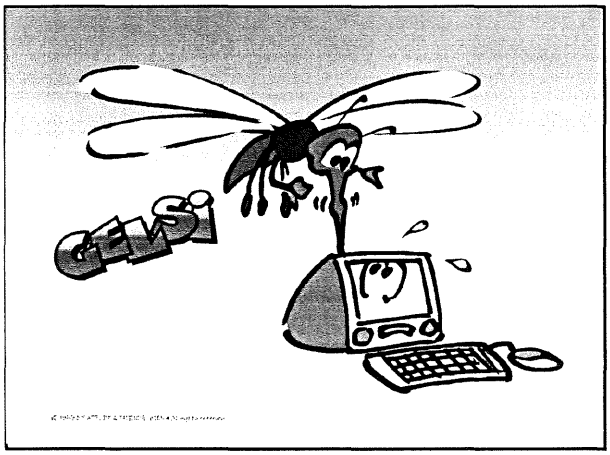
➪ Das **Sekretariat der Nationalpark-Gesellschaft** wird ab Jänner 2000 **durch Frau Annemarie Täubling verstärkt**. Frau Täubling ist in Orth an der Donau aufgewachsen, besitzt durch ihr Engagement beim Distelverein und im Familienbetrieb reichlich Büroerfahrung und wird sich insbesondere dem Schriftverkehr und regionalen Fragen widmen. (*Christian Baumgartner*)

Nr. 14
Dez 99

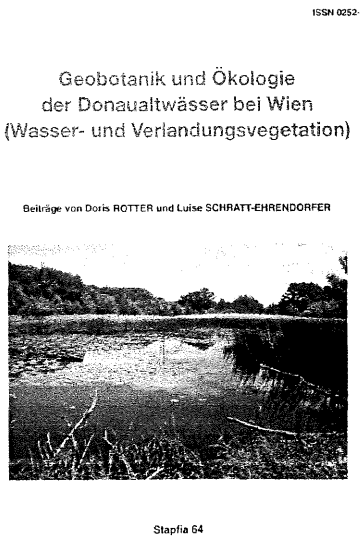
e-mail: nationalpark@donauauen.at
http://www.donauauen.at
DVR: 0924539

- Vom **24.12.1999 bis 9.1.2000** bleibt das Büro der Nationalpark-Gesellschaft in Orth geschlossen. Wenden Sie sich bitte gegebenenfalls an die Nationalparkforstverwaltung-Eckartsau (022142335) oder an die Nationalpark-Forstverwaltung Lobau (02249 2353).

- Die neue **Homepage des Nationalparks (http://www.donauauen.at)** bietet aktuelle News, Daten und Fakten zum Nationalpark und zur Region. Informationen zu Freizeitaktivitäten können ebenso abgerufen werden wie das Exkursionsangebot des Nationalparks. Für Wissensdurstige werden die unterschiedlichen Lebensräume erklärt und interessante Tier- und Pflanzenarten in Wort und Bild vorgestellt. Kinder können mit "Gelsi", dem Maskottchen dieser Homepage, den virtuellen Nationalpark durchstreifen. (*Christian Baumgartner*)



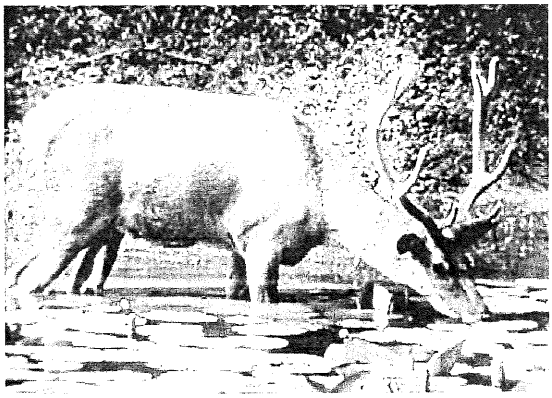
- Eine bemerkenswerte Publikation zur Gewässervegetation der Lobau haben Dr. Luise Schratt-Ehrendorfer und Mag. Doris Rotter erstellt. "**Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien**" behandelt die Wasser- und Verlandungsvegetation dieses wichtigen Refugialraumes der Wasser- und Sumpfgewächse. Das Buch ist in der Serie des OÖ Landesmusems erschienen (Stapfia 64, Linz 1999, ISSN 0252-192X) und kann im Buchhandel oder beim OÖ Landesmuseum in Linz bezogen werden. (*Christian Baumgartner*)

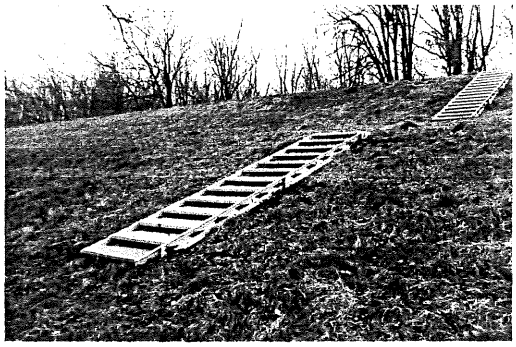


- Im Frühjahr 99 berichteten wir über die geplante Gas-Pipeline TAG III, welche in der bereits bestehenden Trasse (TAG I und TAG II) den Nationalpark unterirdisch queren soll. Im Rahmen dieser Arbeiten wird nunmehr gleich auch eine **Gas-Pipeline der EVN** mitverlegt. Sie dient

der Verteilung im Gasnetz der EVN. Damit können alle absehbaren derartigen Projekte gemeinsam errichtet und der Einfluß der Baumaßnahmen minimiert werden.
Aus Sicht der Nationalpark-Gesellschaft ist wichtig, daß die Umweltbilanz derartiger Projekte insgesamt eine klare Verbesserung für den Nationalpark und die Region ergibt. Die diesbezüglichen Gespräche mit der EVN waren durch ein bemerkenswertes Verständnis für Umweltanliegen und eine ausgezeichnete Zusammenarbeit geprägt. In enger Absprache mit der NÖ Naturschutzbehörde wurden daher Ausgleichs- und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen, welche die Naturschutzziele des Nationalparks und der Region unterstützen. (*Christian Baumgartner*)

- Zur Regulierung des Wildstandes wurde am 17.11. bei Orth und am 16.12. bei Eckartsau eine **Ansitz-Drückjagd** durchgeführt. Dabei wird das Wild vom langsam voranschreitenden Forstpersonal gemächlich in Richtung der ansitzenden Jäger bewegt. Dadurch kann mit sehr wenig Störwirkung ein sehr guter Regulierungserfolg erzielt werden. Um die Fehlschüsse möglichst gering zu halten müssen alle Schützen langjährige Erfahrung nachweisen und eine Schießprüfung erfolgreich absolvieren. Die Teilnehmer setzen sich aus Jägern der Anrainerreviere, dem Personal der Nationalpark-Forstverwaltungen und Wildbiologen zusammen. Bei der Ansitz-Drückjagd im Bereich Orth wurden etwa 300 Rotwild-Sichtungen festgehalten, bei Eckartsau etwa 280. Der tatsächliche Bestand beträgt etwa ein Drittel der Sichtungen. Dies bestätigt die Ansicht des Nationalparks, daß der Rotwildbestand im niederösterreichischen Nationalpark-Bereich keinesfalls unter eine kritische Schwelle gesunken ist. (*Christian Baumgartner*)





➪ Die steilen Böschungen des Hochwasserschutzdammes können bei den markierten Wanderwegen in Stopfenreuth und Orth nunmehr an neu errichteten Stiegen überwunden werden. Bisher wurde

von vielen Besuchern der direkte Weg über die Böschungen dem etwas längeren über die Forststraßenrampe vorgezogen. Die neuen **Stiegen am Hochwasserschutzdamm** sollen einerseits Unfälle verhindern und andererseits auch die Dämme vor Tritterosion schützen. Die Errichtung der Stiegen wurde von der Wasserstraßendirektion Wien übernommen, die laufende Pflege dieser Anlagen liegt bei der Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau. *(Christian Baumgartner)*

➪ Ein Großteil der Mitglieder des **Wiener Nationalparkbeirates** hat am 20.10.1999 eine **Resolution** gegen die Planung und Errichtung des Donau-Oder-Elbe-Kanals (DOEK) verabschiedet. Dieses Projekt sei "weder mit den Bestimmungen des Wiener Nationalparkgesetzes und der Wiener Nationalparkverordnung noch mit dem Nationalparkgedanken bzw. den Richtlinien der Weltnaturschutzunion für Nationalparke, dem Ramsarabkommen zum Schutz von Feuchtgebieten (Untere Lobau) und dem ausgewiesenen Natura-2000-Gebiet vereinbar". Angesichts der internationalen Dimension der Naturzerstörung des DOEK werde deshalb die Wiener Landesregierung aufgefordert, das Projekt abzulehnen und aus dem Verein "Donau-Oder-Elbe" mit Sitz in Prag auszutreten. *(Christian Fraissl)*

nationalpark donauauen

RESOLUTION DES WIENER NATIONALPARKBEIRATES

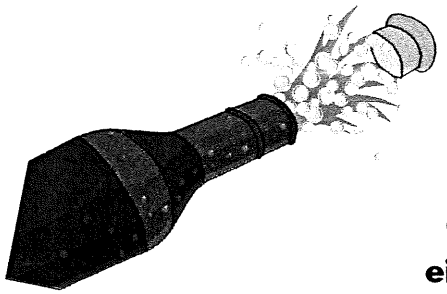
Seit mehreren Wochen wurde auf Initiative des Wiener Hafens sowie namhafter politischer Vertreter das Vorhaben der Planung und Errichtung des Donau-Oder-Elbe-Kanals (DOEK) im Zusammenhang mit der Konstituierung eines unter dem Vorsitz des Wiener Hafens in Prag gegründeten Vereines der breiten Öffentlichkeit über die Medien zur Kenntnis gebracht (siehe Beilage).
Auf Grundlage des derzeitigen Wissensstand[illegible]
erfordert das Projekt der DOE[illegible]

➪ Die **Fällungsbegehungen** für die Schlägerungsperiode 1999/2000 konnten unter Mitwirkung von Experten des Wissenschaftlichen Beirates erfolgreich abgeschlossen werden. Auch heuer liegt der Schwerpunkt der waldbaulichen Maßnahmen wieder bei der Zurückdrängung neophytischer Baumarten wie Robinie und Götterbaum und der Umwandlung von Hybridpappelbeständen. Die aus diesen nationalpark-

Nr. 14
Dez 99

konformen Nutzungen erzielten Einnahmen werden ausschließlich für Nationalparkzwecke verwendet. (*Christian Fraissl*)

➪ Die **Mitarbeiter der Nationalpark-Forstverwaltung Lobau** unterstützen auch heuer wieder karitative Einrichtungen durch den Verkauf von Misteln und Adventgestecken auf Wiener Weihnachtsmärkten. Heuer kommt der Erlös den **„Cliniclowns Austria"** zugute. Wir wünschen den Kollegen viel Verkaufserfolg und danken im Namen der jungen Patienten für dieses vorbildliche Engagement. (*Christian Baumgartner*)



Das Team der Nationalpark-Gesellschaft und die Mitarbeiter der beiden NP-Forstverwaltungen wünschen allen Freunden des Nationalparks ein erfolgreiches neues Jahr!

➪ Der Verordnungstext für den **Fischereilichen Managementplan 2000 für den Wiener Nationalpark-Bereich** liegt nunmehr vor, er wird noch im Jahr 1999 als Verordnungstext veröffentlicht. Die Behörde folgt in strittigen Punkten den Empfehlungen des Wiener Nationalpark-Beirates. Als wesentlichste Änderung kann die Erweiterung der Schonzeiten in der Unteren Lobau im Frühjahr angesehen werden. Diese wird im Jahr 2000 vom 15. März bis 31. Mai gelten und soll ab 2001 vom 1. März bis zum 31. Mai wirksam sein. Zugleich wurde der aus fischereilicher Sicht besonders interessante Monat September, in welchem bisher wegen der Rotwild-Brunft keine Fischerei gestattet war, zur Befischung freigegeben. In den Erläuternden Bemerkungen hält der Wiener Magistrat fest, daß die fischereiliche Intensität in Wien spätestens mit dem Managementplan 2003 auf das Niveau der Tragfähigkeit der Gewässer reduziert werden muß. (*Christian Baumgartner*)

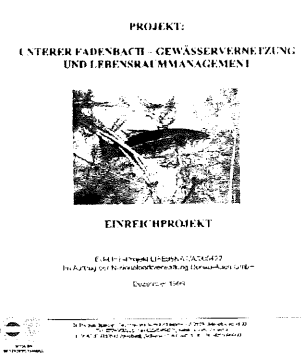
Nr. 14
Dez 99

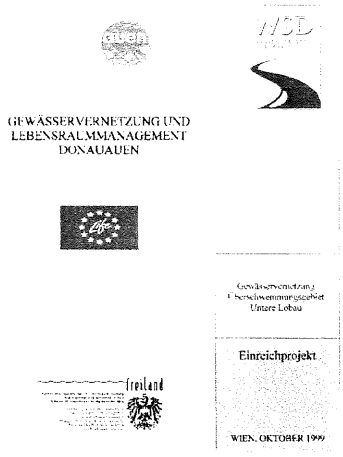
➪ **AU-Blick 4** erscheint demnächst: Die Winterausgabe unserer Nationalparkzeitung befasst sich u.a. mit den Themen Waldmanagement, Wintervögel in den Donauauen und Vermarktung des Nationalparks. Hellers Lesezeichen, Försters voice und zahlreiche Kurzmeldungen über Naturraummaßnahmen, Regionsgeschichten und Meldungen aus anderen Nationalparks sowie ein Aufgabenrätsel für Kinder runden den Inhalt dieser Ausgabe, welche in einer Auflage von 50.000 Stk. erscheinen wird, ab. (*Maria Gager*)

➪ Die Wasserstraßendirektion Wien hat das „Vorprojekt Strom-km 1910-1895" fertiggestellt, welches die Umsetzung des Flussbaulichen Gesamtprojektes für den Bereich von Wien bis Wildungsmauer beispielhaft darstellt. Die sehr umfangreichen Unterlagen enthalten nicht nur technische Planungen für die Stabilisierung bzw. Kompensation der Sohleintiefung, die Sicherung der Schiffbarkeit und die Gewährleistung des Hochwasserschutzes, sondern geben auch Auskunft über vorgesehene naturräumliche Maßnahmen. Diese Vorschläge werden nun mit Behördenvertretern besprochen um Grundlagen für die Gesamtplanung der österreichischen Donaustrecke östlich von Wien abzuklären. Das Gesamtprojekt wird im Rahmen einer UVP behandelt. Die Nationalpark-Gesellschaft hat den Wissenschaftliche Beirat in die Beratungen einbezogen. (*Christian Baumgartner*)

➪ Voraussichtlich ab Ende Februar wird es ein **neues Quartier für die Nationalpark-Informationsstelle in Bad Deutsch-Altenburg** geben. Die in der dortigen Kurverwaltung untergebrachte und von Frau Irmgard Pober und ihren Kolleginnen vorbildlich betreuten Informationsstelle soll künftig in der Erhardgasse 2 für Auskünfte und Informationen geöffnet haben. Unverändert bleibt die Telefonnummer: 02165/ 62459. (*Maria Gager*)

Nr. 14
Dez 99





➪ Das LIFE-Projekt ist bei einigen der geplanten Maßnahmen beim Stadium der Einreichprojekte bzw. Behördenverfahren angelangt. Die Projekte „Gewässervernetzung Überschwemmungsgebiet Untere Lobau“ und „Lebensraumsicherung Hundsfisch“ liegen bereits als Einreichprojekte vor und werden mit Jahreswechsel der Behörde übermittelt. Die Einreichunterlagen der geplanten Sanierungen der Wehranlage Gänshaufentraverse in der Unteren Lobau wurden der Naturschutzbehörde bereits vorgestellt und werden ebenfalls im Jänner eingereicht. Für die Gewässervernetzung Orth wurde im Dezember bereits ein Vorverfahren abgehalten, die behördliche Abwicklung wird im Jänner/Februar abgeschlossen. (Christian Baumgartner)

Nr. 14
Dez 99